

## **„12. Forum Frühförderung“**

### **Workshop 7 – „Vernetzung von Frühförderung und Sozialpädiatrie“**

Am Workshop nehmen 15 Teilnehmer aus Frühförder- und Beratungsstellen, ein Geschäftsführer und Ärzte und Brandenburg teil.

Durch Herrn Peter Bernt (Leiter des SPZ Frankfurt (Oder) und Gert Heinicke (Pädagogischer Leiter und Leiter der Überregionalen Frühförder- und Beratungsstellen für sinnesbehinderte Kinder des BWS Spremberg) wurden die Inhalte der Kooperationsvereinbarung vorgestellt, die das Klinikum Frankfurt (Oder) GmbH und das Behindertenwerk Spremberg e.V. verbindet.

Erläutert und diskutiert wurden:

1. die Grundsätze der Zusammenarbeit der Behandlung und Förderung von Kindern, die medizinisch und therapeutisch durch das SPZ und heilpädagogisch durch das BWS erfolgt.
2. die Inhalte und Formen der intensiven interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen dem Fachkräften der Kooperationspartner und
3. die Ergebnisse, die dabei in den vergangenen Jahren erzielt wurden.

Die Diskussion wurde im Besonderen durch zwei Fallbeispiele angeregt, die sich thematisch an folgenden Thesen orientierte:

- a) „Ein zu früh gibt es nicht!“
- b) „Ein zu viel gibt es doch!?“

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten intensiv den hohen Vernetzungsgrad in der Behandlung und Förderung sinnesbehinderter Kinder in Ostbrandenburg.

Es wurde einvernehmlich eingeschätzt, dass die erzielten Ergebnisse inklusive der beispielgebenden Frühprävention und –rehabilitation fachlich und auch wirtschaftlich überzeugend sind. Inwiefern sie auch für die Arbeit regionaler Frühförderstellen realisiert werden können ist noch offen und wurde insbesondere von den anwesenden Ärzten der Gesundheitsämter der Landkreise und Herrn Müller-Senftleben als Anregung für weitere Überlegungen angenommen.

DM Peter Bernt

Dr. Gert Heinicke